

## Niederschrift

über die 8. öffentliche Sitzung des Schulverbandes Herzog-Ulrich-Schule Schwabstedt am 08. März 2010 im Fährhaus in Schwabstedt.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.45 Uhr

### Anwesend:

1. Schulverbandsvorsteherin Christa Reese, Ramstedt
2. Bürgermeister Hans Peter Lorenzen, Fresendelf
3. Bürgermeister Frank Schäfer, Hude
4. Bürgermeister Hans-Hermann Salzwedel, Schwabstedt
5. Bürgermeister Tewes Vogelsang, Süderhöft
6. Bürgermeister Hans-Werner Petersen, Wisch
7. Schulverbandsvertreter Kai Hensen, Schwabstedt
8. Schulverbandsvertreter Andreas Thomsen, Schwabstedt
9. Schulverbandsvertreter Matthias Thomsen, Schwabstedt

### Außerdem sind anwesend:

1. Schulleiter Jan Thiesen
  2. Schwabstedter Gemeindevertreter Heinz Clausen-Hansen (zu TOP 8)
  3. Technikerin Anja Holm, Amt Nordsee-Treene – Ordnung, Bau und Liegenschaften (zu TOP 8)
  4. Michael Schefer, Protokollführer
- sowie ein Zuhörer

Die Schulverbandsvorsteherin Christa Reese eröffnet die Sitzung der Schulverbandsversammlung. Sie begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung fest. Sie stellt richtig, dass die Einladung bezüglich der laufenden Nr. einen Schreibfehler enthält. Die Schulverbandsvertretung ist beschlussfähig.

Auf Vorschlag der Schulverbandsvorsteherin beschließt die Schulverbandsvertretung die Reihenfolge der Tagesordnung, wie aufgeführt, zu ändern. Der nichtöffentliche Teil „Grundstücksangelegenheiten“ wird ersatzlos gestrichen.

### Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 7. Sitzung am 28.01.2010
3. Berichte der Schulverbandsvorsteherin und des Schulleiters
4. Anfragen aus der Schulverbandsvertretung
5. Jahresrechnung 2009
  - a. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben
  - b. Beschlussfassung über die Jahresrechnung
6. Neubau eines Kindergartens auf dem Schulgelände
7. Mietwohnungen – Sachstand
8. Durchführung von Maßnahmen nach dem Konjunkturprogramm II

#### 1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

#### 2. Feststellung der Niederschrift über die 7. Sitzung am 28.01.2010

Die Schulverbandsvertretung stellt die Richtigkeit der Niederschrift fest.

### **3. Berichte der Schulverbandsvorsteherin und des Schulleiters**

#### **Der Schulleiter berichtet über folgende Angelegenheiten:**

- Am 25.2.2010 beendete die Vikarin ihre Referendarzeit. Man bedauert im Kollegium den Fortgang und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Zum Abschluss wird sie am 24.3.2010 einen Schulgottesdienst halten.
- Die praktische Radfahrerprüfung musste wegen Glätteis erneut verschoben werden.

#### **Die Schulverbandsvorsteherin berichtet über folgende Angelegenheiten:**

- Der Rauchabzug in der Schulsporthalle wurde installiert.
- Die weiteren Sanierungsarbeiten sind noch in Arbeit bzw. Planung.
- Die Schulsporthalle wird weiterhin provisorisch für den Sportbetrieb genutzt.
- Der Schulverband dankt allen ehrenamtlich Tätigen, die bei der Sanierung der Schulsporthalle, dem provisorischem Betrieb in der Schulsporthalle und beim Bau der Mehrzweckhalle helfen.

### **4. Anfragen aus der Schulverbandsvertretung**

Die Schulverbandsvorsteherin berichtet, dass die Schulverbandsvertretung bereits beschlossen hat, einen neuen **Aufsitzrasenmäher** zu erwerben, da das alte Gerät defekt ist. Ein neuer Mäher ist bislang noch nicht gekauft worden, da der Schulverband mit der Gemeinde und der Kirchengemeinde in Absprache ist, einen **gemeinsamen „Werkzeug- und Gerätepool“** einzurichten. So spricht sich die Schulverbandsvertretung dafür aus, vorerst die Kosten für die Reparatur des bisherigen Rasenmähers zu ermitteln.

Zur nächsten Sitzung wird der Schwabstedter Bürgermeister berichten können, ob der Werkzeug- und Gerätepool verwirklicht werden konnte. Davon hängt ab, ob die Schule noch einen Aufsitzmäher erwerben muss und gegebenenfalls welche Größe bzw. Motorleistung das Gerät haben müsste.

### **5. Jahresrechnung 2009**

#### **a. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben**

#### **b. Beschlussfassung über die Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung wurde von Hans-Peter Lorenzen, Tewes Vogelsang und Hans-Werner Petersen geprüft. Danach schließt die Jahresrechnung im Verwaltungshaushalt bei den Einnahmen und Ausgaben mit 189.349,90 € und im Vermögenshaushalt bei den Einnahmen und Ausgaben mit 84.879,71 € ab. Die Allgemeine Rücklage hat einen Bestand von 26.834,80 €, die Schulden betragen 115.976,85 €.

Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung kam zu folgendem Prüfungsergebnis: Der Haushaltsplan wurde eingehalten. Die Abweichungen von den Haushaltsansätzen liegen in einem vertretbaren Rahmen. Die einzelnen Rechnungsbelege wurden – soweit geprüft – sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet. Bei den Einnahmen und Ausgaben wurde – soweit geprüft – rechtmäßig verfahren. Die Vermögensrechnung wurde einwandfrei geführt. So beschließt die Schulverbandsvertretung einstimmig, die Jahresrechnung 2009 anzuerkennen und die außer- und überplanmäßigen Ausgaben – soweit noch nicht geschehen – zu genehmigen.

### **6. Mietwohnungen – Sachstand**

Schulverbandsvertreter Andreas Thomsen hat sich die leer stehende Wohnung im so genannten Lehrertrakt genauer angesehen und stellt die seines Erachtens notwendigen Sanierungsmaßnahmen und die zu veranschlagenden Kosten vor.

- |   |              |
|---|--------------|
| - Austausch der Heizkörper und die Sanierung der Sanitäranlagen | rd. 5.000 €  |
| - notwendige Elektroarbeiten                                    | rd. 2.200 €  |
| - Trockenbaumaßnahmen und Wärmedämmung                          | rd. 10.000 € |
| - Sanierung der Fenster (incl. Lehrerzimmer)                    | rd. 6.000 €  |
| - Malerarbeiten   | rd. 6.000 €  |

- Sanierung der Gaube

rd. 8.000 – 10.000 €

So sind Sanierungskosten von nahezu 40.000 € zu erwarten. In der Aufstellung sind die Kosten für den Anschluss an die neu geplante Heizungsanlage noch nicht enthalten. Eine Mietpreiserhöhung kann allenfalls sehr moderat durchgeführt werden, da ansonsten die Wohnung auf dem freien Markt nicht zu vermieten ist.

Eine Sanierung der Wohnung ist auf Grund der hohen Kosten unwirtschaftlich. Da auch die anderen ehemaligen Lehrerwohnungen sehr sanierungsbedürftig sind, überlegt man, den gesamten Gebäudeteil aus wirtschaftlichen Gründen abzureißen, um so Platz für einen Kindergartenneubau zu machen.

Daher beschließt die Schulverbandsvertretung einstimmig, die Wohnung vorerst leer stehen zu lassen und eine Sanierung zurück zu stellen, bis feststeht, wie in der Sache weiter verfahren wird.

## 7. Durchführung von Maßnahmen nach dem Konjunkturprogramm II

Die Schulverbandsvorsteherin erläutert, dass die Schulverbandsvertretung beschlossen hat, eine **Pellets-Heizung** über das Konjunkturprogramm II einzubauen. Ein entsprechender Zuschussbescheid liegt auch mittlerweile vor. Nun plant der Schwabstedter Bürger Heinz Clausen-Hansen den Bau einer Biogasanlage. Es ist höchstwahrscheinlich technisch möglich und wirtschaftlich ratsam das Schulgebäude an das Wärmesystem dieser Anlage anzuschließen. Mit einer Fertigstellung der Anlage ist jedoch frühestens Mitte 2011 (eher später) zu rechnen.

Herr Clausen-Hansen erklärt vereinfacht das Prinzip einer **Biogasanlage**. Die Schulverbandsvertretung neigt dazu, den Einbau einer Pellets-Heizung zurückzustellen und die weiteren Planungen abzuwarten, zumal die vorhandene Ölheizung voraussichtlich auch noch einige Jahre ihren Dienst tun wird. Die Zahlung der bewilligten Zuschüsse aus dem Konjunkturprogramm II sind daran gebunden, dass die energetische Sanierungsmaßnahme im Jahre 2010 abgeschlossen ist. Laut Frau Anja Holm könnte man jedoch versuchen, einen Änderungsantrag zu stellen, so dass statt der Pellets-Heizung **andere energetische Maßnahmen** gefördert werden. Hier bietet sich möglicherweise die Sanierung sämtlicher Fenster und Außentüren sowie der Kellerdecke an. Sofern man diese Sanierungsmaßnahmen vorzieht, könnte man die Sanierung der Heizungsanlage später vornehmen. Dann würden konkrete Zahlen und Fakten für die alternative Beheizung der Schule durch die Abwärme der Biogasanlage vorliegen.

Die Mieter der ehemaligen **Hausmeisterwohnung** sind ausgezogen. Nun wird diese Wohnung als zum Teil als Gruppenraum und Lehr- bzw. Lernmittelraum für den Schulbetrieb genutzt. Die Fenster dieses Gebäudeteils sind somit Teil der Schule. Eine Sanierung der Fenster müsste daher auch als energetische Maßnahme förderfähig sein.

Einstimmig beschließt die Schulverbandsvertretung einen **Änderungsantrag betreffend des Konjunkturprogrammes II** zu stellen, in der der Förderzweck zu ändern ist. Nicht für die Sanierung der Heizungsanlage, sondern die Sanierung sämtlicher Fenster und Außentüren sowie der Kellerdecke soll nunmehr der Zuschuss beantragt werden.

Die Amtsverwaltung wird gebeten, das Weitere zu veranlassen. Sofern der Änderungsbescheid vorliegt, sollen die Planungen für die Sanierung der Heizungsanlage unterbrochen werden. Statt dessen soll die Planung für die bezuschussten Maßnahmen anlaufen. Gleichzeitig wird Herr Clausen-Hansen gebeten, in die Planung einzusteigen, damit er möglichst bald berichten kann, ob, wann und zu welchen Konditionen er in der Lage sein wird, die Schule mit Hilfe der Abwärme eines Biogasgenerators zu beheizen.

## 8. Neubau eines Kindergartens auf dem Schulgelände

Bürgermeister Salzwedel berichtet über die gesetzliche Vorgabe, dass die Gemeinden verpflichtet sind, auch Kindertagesstätten für die Kinder unter drei Jahren anzubieten. Hier sind derzeit zwei Möglichkeiten für den Kirchspiel Schwabstedt denkbar. Zum einen prüft der Kinderschutzbund zur Zeit die Möglichkeit, die unter dreijährigen Kinder bei Tagesmüttern in pri-

vaten Haushalten unter zu bringen. Zum anderen könnte man den bestehenden Kindergarten um eine Kinderkrippe erweitern. Sofern man den Kindergarten entsprechend erweitern würde, müssten u.a. bauliche Veränderungen und Erweiterungen im und am Kindergarten erfolgen, die in dem Gebäude, in dem der Kindergarten untergebracht ist (Treenehaus), nicht verwirklicht werden könnten. Man denkt daher über den Neubau eines Kindergartens nach.

Hierzu muss aus finanziellen Gründen jedoch vorerst ein Käufer bzw. eine andere Nutzung für das Treenehaus gefunden werden. Als neuer Standort käme das Schulgelände in Frage, da sich die beiden Einrichtungen ergänzen könnten. Außerdem ist der Gebäudeteil, indem die ehemaligen Lehrerwohnungen untergebracht sind, so sanierungsbedürftig, dass man ernsthaft darüber nachdenken muss, diesen Teil wegen Unwirtschaftlichkeit abzureißen. An dieser Stelle könnte dann möglicherweise der Kindergartenneubau entstehen.

Die Schulverbandsvertretung spricht sich einstimmig dafür aus, dass grundsätzlich keine Bedenken gegen einen Neubau auf den Schulgelände bestehen. Über nähere Einzelheiten muss natürlich noch verhandelt werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich die Schulverbandsvorsteherin für die rege Mitarbeit. Sie schließt die Sitzung um 22.45 Uhr.

---

Schulverbandsvorsteherin

Schriftführer